

LANDWIRTSCHAFT

11.05.: Das Kabinett beschloss, für die im Rahmen der Landreform vergebenen kommerziellen und kommunalen Farmen eine Pacht einzuführen. Das Geld soll verwendet werden, um die enteigneten weißen Farmer zu entschädigen. Auch die Schutzgebiete sollen mit einbezogen werden. Noch gibt es keine wirksame Methode, die bereits eingeführte Landsteuer einzuziehen, die Pacht soll aber gemeinsam mit der Steuer eingezogen werden. Wird von der Commercial Farmers Union begrüßt. Weiße Farmer sind skeptisch.

18.05.: In 12 von 14 SADC-Ländern fällt die Ernte in diesem Jahr ungenügend aus, so dass Getreide importiert werden muss, in einem Maß, das auch Transportprobleme mit sich bringt.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

Die Regierung hat vor, die Firmen, die Diamanten in Chiadzwa schürfen, zusammenzuschließen. Sie hofft dadurch, die undichten Stellen zu stopfen, durch die das Geld versickert. Die Regierung scheint übersehen zu haben, dass dies eine sehr komplizierte Aktion ist, die z.B. Honorare für Juristen, Wirtschaftsprüfer usw. in Millionenhöhe kosten wird. Die Firmen wehren sich gegen die Zusammenlegung.

14.05.: Eine dritte einwöchige Diamantenversteigerung, bei der 400 000 Karat ersteigert werden können, findet in Zimbabwe statt. 16.05.: Die Produktion und damit die Erlöse für Diamanten sind im vergangenen Jahr drastisch gesunken. Bisher wurden sie in losem Gestein gefunden, jetzt muss tiefer gebohrt werden.

7.05. Die Regierung von Zimbabwe hat die Schulden von Air Zimbabwe in Höhe von \$298 Mio. „übernommen“. (Was heißt das, eigentlich?) Obwohl einen Großteil der Schulden lokal sind, hat die Regierung nicht das Geld, sie zu bezahlen. Air Zim. natürlich auch nicht! Wie immer, wird Finanzierung gesucht. Im Falle der Fluglinie könnte das Land die 51% Regel lockern.

8.05: die koreanische Großfirma Samsung hat mit Cranbal Investments einen Vertrag unterzeichnet über die Errichtung zweier Fabriken in Zimbabwe, wo Fernseher und Kühlschränke zusammengebaut werden. Samsung wird die Bauten errichten und die ersten Bausätze im Wert von \$7 Mio. finanzieren. 120 Arbeitsplätzen sollen dabei geschaffen werden.

Finanzminister Chinamasa hat in Washington an den Frühjahrstreffen der IWF und Weltbank teilgenommen. Er hat sich mit vielen Vertretern von Geberorganisationen und Banken getroffen. Das Ergebnis (laut Zimbabwe Independent) ist eine Lektion in „reality“, d.h. dass es für Zimbabwe unmöglich sein wird, neue Finanzierung zu bekommen ohne die bisherige Schulden beglichen zu haben.

12.05.: Vusi Mavimbela, der südafrikanische Botschafter kritisiert die Indigenisierungsgesetze, die ausländische Kleinunternehmer daran hindern, sich in Z. zu betätigen.

12.05.: Eine 49:51-Partnerschaft mit dem britischen Unternehmen RHM Tungsten zur Ausbeutung von mineralischen Bodenschätzen in Matabeleland North.

13.05.: ZESA verschenkt jährlich \$10 Mio an sein Personal und Pensionäre sowie an das Personal des Energieministeriums in Form von kostenloser Stromversorgung.

14.05.: Die Zimbabwe Electricity Transmission and Distribution Company (ZETDC) meldet, ihr werden etwa \$2 Mrd. an Gebühren für Energielieferungen geschuldet, die Hauptschuldner seien Regierung und lokale Autoritäten aber auch Bergbauunternehmen.

19.05.: Geschmuggelte Importe schaden der einheimische Wirtschaft. Besonders billige chinesische Importe führen zu einem enormen Handelsdefizit.

20.05.: Die Finanzbehörde ZIMRA muss alternative Wege für den Import- und Exportverkehr finden, nachdem das IT-basierte automatische System anlässlich eines Updates zusammengebrochen war. Lange Warteschlangen von Lastwagen an den Grenzen waren die Folge.

Die ZBC ist in finanziellen Schwierigkeiten da sich die leitenden Manager großzügige Diäten genehmigt hatten, was u.a. zur Enthebung und Anklage des leitenden Direktors Hapison Mucsheteere geführt hat.

21.05.: Es gibt Bestrebungen, gerichtlich die Veröffentlichung der Schuldner der RBZ zu erzwingen, ehe der Staat die Schulden der Bank übernimmt. Ein Großteil der Schulden (\$ 500 Mio.) entstanden durch Lieferung von landwirtschaftlichem Gerät an Empfänger von enteigneten Farmen, das von den Empfängern nicht bezahlt wurde. -

Ein großer Teil von Mikrokrediten sind immer noch Verbrauchskredite, obwohl 2014 gegen dem Vorjahr die produktiven Kredite zugenommen haben. -

Dem chinesischen Unternehmen Anjin wird vorgeworfen, dass chinesische Angestellte mehrfach höhere Einkommen beziehen als Zimbabwer in gleicher Position. -

Der Controller- and Audit-General stellt fest, dass \$ 3,5 Mrd., die für Angestelltegehälter vorgesehen waren, nicht erfasst wurden. Das wurde dem zuständigen Parlamentskomitee vorgelegt.

22.05.: Staatseigene Firmen und Stadtverwaltungen haben \$ 2,2 Mrd. Schulden bei den Versorgungsunternehmen wie Energie- Wasser- und Kommunikationsversorgung, die auch unter Finanznot leiden. -

Vertreter der Weltbank und der African Development Bank, die Z. besuchen, sehen wirtschaftliches Potenzial im Land, das durch Kapitalmangel brach liegt, und äußern sich zuversichtlich trotz der ausstehenden Schulden, dass Investitionen möglich sind. Die Delegation dringt aber darauf, dass Z. Seine Schulden abbauen muss.

22.05: Willowvale Mazda Motor Industries, die im Jahr 1997, 18 000 Auto produziert hat, aber seit 2012 keine weitere, ist in Gefahr, geschlossen zu werden. Hauptabnehmer waren früher die kommerziellen Farmer und die lokale Produktion war durch verschiedene Maßnahmen geschützt.

POLITIK

1.05: Harare: SADC bestätigt die „SADC Industrialisation Strategy and Roadmap“, die betonte die Wichtigkeit von Infrastruktur und die Notwendigkeit, Finanzierung für diese Projekte zu finden. Die Staatsoberhäupter und Premierminister bestätigten auch den “Revised Regional Indicative Strategy Development Plan“, der für die Entwicklung der 15 Länder 2015 – 2063 die Richtung zeigen soll. President Mugabe wurde dafür gratuliert, dass in Zimbabwe ein „Regional Peacekeeping Centre“ etabliert worden ist, um die Ausbildung von Friedenskräften in der SADC Region zu harmonisieren. (Ein bekannter Wirtschaftswissenschaftler kommentiert, dass es ironisch ist, dieses Thema bei einer Sitzung in Zimbabwe zu erörtern, wo die „deindustrialisation“ seit Jahren im vollen Gang ist und der Hauptexport Zimbabwes hellste Köpfe sind. ZCTU nennt die SADC Sitzung „eine Talkshow“.)

Präsident Zuma von Südafrika berichtete über die fremdenfeindlichen Übergriffe in seinem Land, die seine Regierung bekämpfe. Er (und auch Präsident Khama von Botswana) erinnern daran, dass die Zimbabwer, die nach SA geflohen sind, es wegen der katastrophalen wirtschaftlichen Situation in ihrem Land getan haben. Mugabe gab die Schuld unter anderem an Zimbabwer, die, von den „großen Läden“, die es in SA gibt, verlockt, ihr Land „freiwillig“ verlassen. “Our people shouldn't have the instinct of rushing to South Africa. Even those who went to universities, they want to remain there and I suppose it's the life which attracts them“. Er erwähnte besonders die Kalanga, die bekannt seien für ihr Mangel an Bildung und Tendenz zu Kriminalität. Diese Bemerkungen haben in Zimbabwe zu großen Unmut geführt. (Der Streit über dieses Thema geht weiter) .

1.05. Die MDC versteht den Plan von Minister Chombo, die „Urban Councils' Association“ Vereinigung der Stadträte, und die „Rural District Councils' Association“, Vereinigung der Räte in ländlichen Regionen, zusammenzufassen, als Versuch, die meist MDC-geführten Stadtregierungen von den meist ZANU geführten (zahlreicheren) ländlichen Gruppen überstimmen zu lassen.

5.05:Die Regierung will Telecel ihre Lizenz mit der Begründung entziehen, die Firma habe die Indigenisierungsbedingungen nicht erfüllt. Telecel Zimbabwe gehört zu 60% einer Firma mit Sitz in den Niederlanden.

5.05: Zimbabwe muss in diesem Jahr wieder 700 000 Tonnen Mais importieren. Die Regierung sieht das schlechte Wetter als Ursache der mageren Ernte. Andere sehen mangelnde Planung, ungleiche Verteilung von Saatgut und Dünger sowie in vielen Fällen unfähige Landwirte.

7.05. Präsident Mugabe ist nach Russland geflogen, um an der Parade zum Ende des 2. Weltkriegs teilzunehmen. 12.05.: Er fliegt nach Mali, um als AU-Präsident an der Unterzeichnung eines Abkommens der Regierung und dortiger Rebellen teilzunehmen. - „Besucher im eigenen Land“

7.05: In Harare East (ehemaliger Parlamentssitz von Tendai Biti) möchten 2 ZANU PF Mitglieder kandidieren. Sie werden von verschiedenen Ministern „gesponsert“. Ein Gericht urteilte, dass beide gültige Papiere eingereicht haben und gegeneinander kandidieren sollen, das Gericht sei nicht befugt, Kandidaten auszuwählen.

14.05.: Zum ersten Mal findet ein Treffen der AU nicht in Äthiopien statt, diesmal sind es Verteidigungsminister aus 54 Staaten, die eine gesamt-afrikanische Eingreiftruppe planen, um für Notfälle gerüstet zu sein und z.B ein Eingreifen französischer Truppen wie in Mali unnötig zu machen.

16.05.: Die Truppe soll durch Beiträge der AU-Mitgliedsländer finanziert werden. Das Ziel ist, sie bis Ende des Jahres einsatzfähig zu haben. Ähnliche nicht erfolgte Vorhaben gab es bereits für 2008, 2010 und 2013.

12.05.: Mehrere hochrangige Mitglieder der MDC-T in Manicaland treten zur ZANU-PF über aus Frust über egoistisches Machtstreben von Tsvangirai. Überhaupt Unruhe in der MDC T.

18.05.: Mphoko sang wohl aus Versehen einen Slogan auf Joice Mujuru auf einer Rallye.

20.05.: Politisch motivierte Gewalttaten nehmen angesichts der bevorstehenden Nachwahlen am 10.6. für die Parlamentssitze der geschassten Mitglieder zu. Auch die Politisierung von Nahrungsmittelhilfen durch ZANU.

Streit in der MDC-T über die Entscheidung, an den Nachwahlen für frei die gewordenen Sitze der MDC nicht teilzunehmen. Mit Drohungen von Parteiausschluss.

22.05: News Day Zimbabwe. ein Gesetzesvorschlag wurde ins Parlament gebracht, mit deren Hilfe viele Gesetze an die Bestimmungen der neuen Verfassung angepasst werden sollen, das General Laws Amendment Bill. Es wurde an das parlamentarische Komitee „Justice, Legal and Parliamentary Affairs“ geschickt. Das Komitee hat jetzt die Aufgabe, interessierte Parteien zu den Einzelpunkten des Gesetzesvorhabens zu befragen. In diesem Fall sollen viele einzelne Gesetze zusammengefasst werden, (omnibus bill) was dazu führen dürfte, dass nicht so genau hingeschaut wird. Besonders bedenklich ist der Teil der die Verantwortung für die Wählerliste von dem Registrar General an die Zimbabwe Electoral Commission, ZEC überträgt (was allgemein begrüßt wurde). So weit so gut aber, in diesem Teil des omnibus Gesetzes ist eine Haken versteckt, die ZEC darf diese Verantwortung an den Registrar General verleihen! In weiteren Paragraphen werden in ähnlicher Weise Verantwortung abgegeben, so dass, zurückhaltend ausgedrückt, das Ganze, „does not reflect the political will to ensure that the ZEC has total control of the electoral process“, sprich... es hat sich zumindest nicht genug geändert. (siehe auch Menschenrechte und Justiz)

ZANU PF hat weitere 7 ehemalige Minister als „Mujuru Anhänger“ aus der Partei ausgeschlossen und weitere 13 Abgeordneten für zwischen 2 und 5 Jahre „suspendiert“. Genau was das deutet ist nicht klar. Jedenfalls sollen keine Nachwahlen für ihren Parlamentssitzen gehalten werden... dass wäre doch zu teuer.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

29.04. Aus der Zeitung „The Zimbabwean“. CIO Quellen gaben zu, dass es ihre Offiziere waren, die Itai Dzamara entführt und zur „Befragung“ weggebracht haben. Später hat die Armee ihn übernommen, Namen wurden genannt. Jetzt behaupten CIO, Armee und Polizei dass sie Dzamara suchen! Die Quellen meinten, dass er wahrscheinlich tot ist. ZCTU droht mit Massenprotesten wenn Dzamara nicht lebend (auch vor Gericht) gezeigt wird. 10.05.: HRW beklagt, dass die Regierung nichts unternimmt.

20.05.: Jonathan Moyo hält in einem Interview mit dem BBC das Verschwinden von Dzamara nicht für ungewöhnlich; dafür wird er von Menschenrechtsgruppen und auch der MDC-Jugend scharf kritisiert. (Ende Mai wird Dzamara immer noch vermisst)

1.05: Es wird gerechnet, dass die verlorene Klage gegen EU Sanktionen Zimbabwe \$10 Mio. kosten wird. (oder sollte, da es erhebliche Zweifel daran gibt, dass Zimbabwe überhaupt vorhat zu zahlen)

14.05.: Der ehem. Energieminister Mangoma wurde gefangen gesetzt, im wird Amtsmissbrauch im Zusammenhang mit der Beschaffung von Stromzählern vorgeworfen. Er wird von Beatrice Mtetwa vertreten. Er wurde gegen \$ 1000 Kautions freigelassen.

22.05.: ZLHR erkennt die Formulierung einer General Laws Amendment Bill, zur Anpassung der Gesetze an die neue Verfassung an, beklagt aber dass die Anpassungen nicht weit genug gehen. Vieles sei nur Kosmetik. (The Zimbabwean) Es wäre wichtig einzelne Gesetze, die mit den Rechten der Bevölkerung zu tun haben, einzeln und klar definiert den Parlament vorzulegen. Besonders wichtig: >The Birth, and Deaths Registration Act, um das Recht auf einer Geburtsurkunde zu sichern und Staatenlosigkeit zu verhindern. > The Citizenship Act, weil Staatsangehörigkeit ein absolutes Recht sein soll. > The Education Act, um die Inhalte von „basic education“ festzusetzen und als Verpflichtungen des Staates zu verankern, Schulen zu finanzieren. > The Disabled Persons Act, um die verfassungsmäßige Rechte von Personen mit besonderen Bedürfnissen zu sichern. > The Prisons Act (a) / The Police Act (b) , um die Rechte von Gefangenen (a) und Verhafteten in Polizeigewahrsam (b) festzulegen. (Es wird zur Zeit viel über die schockierende Situation von Gefangenen in Zimbabwe geschrieben.) (NewsDay Zimbabwe, 26.05)

SOZIALES / GESUNDHEIT

2.06: Bei den Feierlichkeiten zum 1. Mai heißt es von der ZCTU, der Tag sei eher einen Tag der Erinnerung, zu Feiern gibt es nichts.

4.05. Der Bildungsminister Doktora will den Firmen, die Schulen beliefern, eine besondere Steuer (levy) auferlegen. Eltern haben Angst, dass das zusätzliche Geld beim Schulgeld zu zahlen sein wird.

7.05: Ein Artikel in der Zeitung „Newsday Zimbabwe“ beschreibt die massive Schwierigkeiten, unter denen Menschen mit Behinderung als Straßenverkäufer leiden. Transport ist schwierig, offizielle Gebäude (z.B. wo die Registrierung von Straßenverkäufer stattfindet) sind nicht Behinderten-freundlich. Manche Behinderungen machen es schwer, offizielle Verlautbarungen wahrzunehmen (z.B. die Aufforderung, sich registrieren zu lassen), und die Langsamkeit von Menschen in Rollstühlen bedeutet, dass sie schwer an Kunden kommen.

22.05: von Amnesty International. In den letzten 14 Jahren hat die Regierung von Zimbabwe keinem einzigen lokalen Radiosender – Community Radio Station; eine Lizenz gegeben, obwohl mindestens 28 solche auf Lizenzierung warten. Dies widerspricht die Pflicht der Regierung unter internationaler Gesetzgebung, für alle Bürger das Recht auf Ausdruck ihrer Meinung und auf lokale Information zu sichern. 10 Lizenzen wurden an 5 Unternehmen gegeben, die unter staatlichen Kontrolle sind oder sogar im staatlichen Besitz.

HARARE / CHRA

30.04: CHRA: Eine geplante Veranstaltung, um die Probleme von Bewohnern von Southlea Park Housing Consortium“, wurde von 'land barons' verhindert, die behaupteten, dass die Bewohner keine Versammlung ohne ihren Erlaubnis abhalten dürfen, da das Land, auf dem die Häuser und Schule stehen, ihnen gehört.

Von CHRA: Verhandlungen sind im Gange um eine Städtepartnerschaft zwischen Harare und der südkoreanischen Stadt Cheonan zu besiegeln. Geplant ist Kooperation in den Bereichen Wasserversorgung und Energie sowie Austausch von Kulturschaffenden und Mitarbeiter des Stadtrates.

VERSCHIEDENES

2 offene Briefe antworten auf recht selbstgerechte Kommentare zu den fremdenfeindlichen Ausschreitungen in SA von Jonathon Moyo und einen Artikel von Brilliant Mhlanga. 1)

Wkatungu@yahoo.uk. 2) Prof. Ken Mufuka, mufukaken@gmail.com

Beide zeigen auf, was die Zimbabweer nach SA getrieben hat und warum es zu Probleme in SA kommt. (Die Diskussion geht weiter).

6/7, 05: Eine intensive Befragung durch namhaften Institutionen kommt zu dem Ergebnis, dass die Bevölkerung von Zimbabwe dem Präsidenten von aller genannten Personen und Organisationen am meisten Vertrauen schenkt. Als zweite Institution: Kirchen und Kirchenführer. Politiker landen weit abgeschlagen. ZANU PF wird viel mehr Vertrauen entgegengebracht als der Opposition.

New Zimbabwe 25.05: Lachen ist wichtig für die Menschen in Zimbabwe, um überhaupt zu überleben. Z.B im „Book Café“ in Harare sind mehrere Komödiantengruppen hoch im Kurs. „Wir lachen über uns selber. Wir lachen bei Beerdigungen. Wir lachen, wenn es uns nicht gut geht und wir eigentlich stöhnen und heulen sollten“ sagt Chrikure Chirikure.